

**PLANB**  
Ruhr e.V.

*Interkulturelle Kinder-  
und Jugendhilfe*

Teşekkür

Shukran

Спасибо

Dziękuję

Merci

Danke

Schnorrhakalutsjun

Blagodaram

Spas

நன்றி

Shokran

Rakhmet

Jahresbericht 2011



# Inhalt

<b>Grußwort und Danksagung</b>	<b>2</b>
<b>1. Wir stellen uns vor</b>	<b>3</b>
1.1 Gründung und das Jahr 2011	4
1.2 Das Leitbild	5
1.3 Zusammenfassung der Aktivitäten und wichtiger Etappen	6
<b>2. Kernbereich ambulante Hilfen zur Erziehung – Leistungen und Ergebnisse</b>	<b>7</b>
2.1 Die Arbeit der ambulanten Erziehungshilfe	8
2.2 Co-Arbeit als ein besonderer Ansatz	9
2.3 Weitere besondere Ansätze unserer Arbeit	9
2.4 Geschäftsstelle Bochum	10
2.5 Niederlassung Herne	14
<b>3. Team PLANB – Fortbildung und Dialog</b>	<b>18</b>
3.1 Personalsituation	18
3.2 Fortbildungen, Veranstaltungen und Arbeitskreise	18
3.3 Zusammenarbeit und fachlicher Austausch mit Jugendämtern	19
<b>4. Unser Engagement</b>	<b>20</b>
4.1 Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien	21
4.2 Unser erstes Projekt! „Ich kann - also bin ich!“	21
<b>5. Außenwirkung mit Echo</b>	<b>22</b>
5.1 Präsenz und Kommunikation	22
5.2 Veranstaltungen 2011	23
<b>6. Z wie Zukunft</b>	<b>24</b>
Vorausblick und Ziele für 2012	24
Impressum	25

# Grußwort und Danksagung



**Sehr geehrte Leserin und Leser,  
liebe Freunde des PLANB Ruhr e.V.,**

Sie halten gerade unseren ersten Arbeitsbericht über das vergangene Kalenderjahr in Ihren Händen. Genau genommen geht es um den Zeitraum von Mai bis Dezember 2011, in dem viel Neues, Gutes und Nachhaltiges verwirklicht worden ist. Darüber möchten wir kurz und kompakt berichten.

Das zurückliegende Jahr war für die GründerInnen von PLANB geprägt von unerwarteten Entwicklungen und Ereignissen sowie von einem Neubeginn.

Jeder Anfang ist ein mit Risiken verbundenes Wagnis. Ohne Zeit für Vorbereitungen haben wir uns auf den Weg machen müssen. Als wir Ende 2011 zurückblickten, waren wir mit sehr viel Stolz, Mut und Zuversicht erfüllt. Das, was wir in acht Monaten erreicht haben, konnte sich sehen lassen. Es war viel mehr als viele uns zugetraut und gewünscht haben und mehr als wir gehofft hatten.

Mit PLANB Ruhr e.V. haben wir einen fachlich kompetenten, interkulturellen Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Migrationsarbeit mit vielschichtigen Kompetenzen geschaffen, der Angebote, Projekte und Leistungen in verschiedenen Arbeitsbereichen ausdifferenziert, flexibel, transparent und in hoher Qualität und Verlässlichkeit erbringt. Uns ist es schon drei Monaten nach dem Sprung ins kalte Wasser gelungen, die Nachfrage an unseren Einrichtungen und Diensten deutlich auszubauen. Hierdurch konnten die Teams ihre Angebote und Hilfeleistungen erweitern und weiter entwickeln.

Die Ergebnisse und Erfolge unserer Arbeit aus dem letzten Jahr sind in dem vorliegenden Bericht dokumentiert. Ich freue mich sehr, Ihnen den Jahresbericht 2011 präsentieren zu dürfen.

Frei nach dem Thema des Covers, danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom PLANB Ruhr e.V. für ihren Mut, die gezeigte Entschlossenheit und ihren Einsatz. Weiter möchte ich allen Danken, die an der Entstehung von PLANB Ruhr e.V. beteiligt waren. Dank gilt auch an unserem Unterstützerkreis und der Projektgruppe von PLANB Ruhr e.V. sowie Frau Ayvalık, der Redakteurin und Layouterin des Jahresberichts.

**Gülseren Çelebi**

Diplom-Sozialpädagogin (FH)  
Geschäftsführerin

# Wir stellen uns vor

1.

PLANB Ruhr e.V. ist eine interkulturelle Organisation, die seit Anfang 2012 als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW organisiert ist. PLANB Ruhr e.V. ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir engagieren uns schwerpunktmäßig in der interkulturellen Kinder- und Jugendhilfe sowie der Migrations- und Integrationsarbeit.

Die Vernetzung mit den kommunalen Strukturen in diesen Arbeitsbereichen in allen Städten ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Bochumer Geschäftsstelle hat sich zum Ziel gesetzt, unseren Träger in mehreren Ruhrgebietsstädten zu etablieren. Bis Ende 2011 konnte sich PLANB Ruhr e.V. an den Standorten Bochum und Herne einrichten. Schon im Mai 2012 ist noch eine weitere Einrichtung in Essen eröffnet worden.

**Aktuell arbeiten wir mit den Jugendämtern in Herne, Bochum, Castrop-Rauxel, Essen, Dortmund und punktuell auch mit dem Jugendamt in Hattingen auf folgenden Arbeitsfeldern zusammen:**

Flexible ambulante  
Erziehungshilfe

Umgangspflegschaften

Betreuungsweisungen

Darüber hinaus stellt PLANB Ruhr e.V. schulische Förderangebote im Rahmen der Bildungs- und Teilhabepakete in einer der Bochumer Grundschulen an. Aktuell werden 4 kleine Gruppen (mit 10 Kindern) begleitet. Geplant ist sowohl in den Schulen als auch in unseren Einrichtungen Nachhilfeangebote im Rahmen der BuT Paket im Bereich der schulischen Hilfen anzubieten. Für das Angebot wurde ein Team, bestehend aus einem Pädagogen und drei LehramtsstudentInnen gebildet.

Wir streben an, über die kommunalen Mittel hinaus, auch zusätzliche Fördermittel über Einzelprojekte des Landes, Bundes, Stiftungen u.w. zu erschließen. Ziel dabei ist über die Einzelfallhilfe hinaus auch präventive und ergänzende Angebote in die jeweilige Kommunen zusätzlich zu ermöglichen. Wir bemühen uns um präventive und projektbezogene Angebote, Grundlagenseminare zum Thema IK-Kompetenzen, gefördert über den Landschaftsverband, Landesmittel und Stiftungen.

Unser Mitarbeiterteam umfasst 27 KollegenInnen aus 11 unterschiedlichen Kulturen, die alle in Deutschland ausgebildet worden sind. Aktuell betreuen wir insgesamt ca. 110 Familien mit 182 Kindern, davon werden 36 Familien vom Team Herne betreut.

# 1.1

## Gründung und das Jahr 2011

PLANB Ruhr e.V. wurde im April 2011 gegründet und offiziell als Verein eingetragen. Ende April lag uns bereits die vorläufige Gemeinnützigkeitsbescheinigung vom Finanzamt vor. Bereits Anfang Mai gelang es uns die ersten Leistungs- und Entgeltvereinbarungen mit den Städten Bochum und Herne abzuschließen.

PLANB Ruhr e.V. konnte also Anfang Mai 2011 mit 13 MitarbeiterInnen seine Arbeit offiziell aufnehmen. Zuerst noch improvisatorisch, denn es waren noch keine Räume vorhanden, daher mussten wir etwa acht Wochen lang private Räume als Büros nutzen.

Die Räumlichkeiten in Herne und in Bochum haben wir vergleichbar spät, zum 01.06.2011 angemietet. Die Teams mussten zu Beginn ohne feste Arbeitsplätze agieren. Es war ein hohes Maß an Improvisation gefordert. Schon unter diesem Ausnahmezustand hat sich die Qualität der Teams gezeigt. Jede/r einzelne MitarbeiterIn war nicht nur hoch engagiert, sondern hat über das Erwartete hinaus Kraft und Zeit investiert. Sie haben flexibel auf die Entwicklungen und die Erwartungen aus den unterschiedlichsten Richtungen reagiert.

**Mit der Stadt Bochum wurde die Entgelt- und Leistungsvereinbarung zum 01.05.2011 für folgende Angebote getroffen:**

- **systemische Familientherapie/Familienberatung**
- **Familienaktivierungsmanagement**
- **Clearingangebote**
- **Sozialpädagogische Familienhilfe**
- **Erziehungsbeistandschaft**
- **Familienunterstützender Dienst**
- **soziale Gruppenarbeit**
- **Elternteraining**
- **präventive Angebote für die Elternarbeit in den Kindergärten und Schulen**

Die Stadt Herne erweiterte die o.g. Angebote/Leistungen um die Betreuungsweise über die Jugendgerichtshilfe. Die getroffene Entgelt- und Leistungsvereinbarung mit der Stadt Herne wurde vom Jugendamt Castrop-Rauxel übernommen.



**Vorstand von PLANB**  
(v.l.n. r.) Gülseren Çelebi, Elke Hacker, Ayşe Balyemez, Jörn Menger, Dagmar Rautenberg, Hakkı Süngün, Esra Tekkan

Die einzelnen Angebote und Leistungen der ambulanten flexiblen Erziehungshilfen durch PLANB Ruhr e.V. sind im Rahmen der Kooperationsverträge mit den einzelnen Jugendämtern sowie des Kinderschutzauftrages (nach § 8a SGB VIII) geregelt.

**Im Dezember 2011 wurde die Entgelt- und Leistungsvereinbarung mit der Stadt Essen für folgende Angebote/Leistungen getroffen:**

- **Sozialpädagogische Familienhilfe**
- **Erziehungsbeistandschaft**
- **intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und Hilfen für junge Volljährige mit der Auflage, dass PLANB Ruhr e.V. bis zum 31.05.2012 Vorort eigene Räumlichkeiten nachweist.**

Der Verein hat seine Kernkompetenzen in der interkulturellen ambulanten flexiblen Erziehungshilfe (§§27ff SGB VIII), der sozialraumorientierten, interkulturellen ambulanten flexiblen Hilfe und der Straffälligenhilfe.

Wir sind zum 1. Mai 2011 insgesamt mit der Betreuung und Begleitung von 45 Familien gestartet, davon sechs in Castrop-Rauxel, 17 in Herne, 21 in Bochum und einer Familie in Essen. Bis zum 31.12.2011 haben wir unsere Betreuungsleistungen auf insgesamt 75 Familien erweitert. Es gelang uns sowohl die Familien als auch die Entscheidungsinstanzen von der Qualität und Effizienz unserer Arbeit zu überzeugen und in allen vier Kommunen einen regen Zuwachs zu erfahren.

## Leitbild

PLANB Ruhr e.V. ist eine interkulturelle Organisation, in der sich Menschen verschiedener Herkunft, die auf eine jahrzehntelange gemeinsame Zusammenarbeit zurückgreifen. In einer multikulturell geprägten Gesellschaft stehen wir für:

- **die Stärkung des Zusammenlebens,**
- **die interkulturelle Verständigung sowie**
- **den wertschätzenden Umgang mit den Unterschieden.**

Dabei dienen die UN-Menschenrechtskonventionen sowie die UN Kinderrechtskonventionen als Grundlage für unser tägliches Handeln. Anhand einer fortwährenden Praxiserfahrung unserer Mitarbeiter von zum Teil 25 Jahren sind wir uns der Tatsache bewusst, dass Identität, Kultur und Gesellschaft kontinuierlichen Veränderungs- und

Wandlungsprozessen unterliegen und interdisziplinär zusammen wirken. Umso wichtiger erscheint uns daher die Aufgabe, kulturelle Charaktere zu vermitteln und zu sensibilisieren.

Darüber hinaus stärken wir die Teilhabemöglichkeiten der Familien mit und ohne Migrationshintergrund durch einen systematischen, nachhaltigen Abbau von Barrieren auf allen Ebenen. Auf diese Weise fördern wir interkulturelle Kommunikation und bieten Übersetzungsarbeit.

PLANB wurde 2011 in Bochum gegründet. Unsere Gründungsmitglieder, MitarbeiterInnen und EhrenamtlerInnen kommen aus dem gesamten Ruhrgebiet. Wir von PLANB haben daher einen engen persönlichen Bezug zu den Städten und Kommunen dieser Metropolregion. Aus der besonderen Geschichte als Migrations-Balungszentrum ergeben sich vergleichbare Bedarfsituationen in allen Regionen des Ruhrgebiets, für die wir unser Expertenwissen zur Verfügung stellen.

Als erfahrene Spezialisten auf dem Gebiet der interkulturellen Kinder- und Jugendhilfe möchten wir Familien vor dem Hintergrund kontinuierlicher Veränderungs- und Wandlungsprozesse unterstützend zur Seite stehen und sie beratend begleiten. Hierbei sind unsere persönlichen Lebensgeschichten und die dabei erworbenen Bewältigungsstrategien förderlich und hilfreich, auf die wir situationsbedingt zurückgreifen können. Bei allem ist uns besonders wichtig, den jeweiligen Menschen ganzheitlich zu begreifen - ein Verstehensprozess, in den neben der eigenen Persönlichkeit auch weitere Aspekte wie das individuelle Umfeld und die jeweilige Umgebung mit einfließen.

Auf Grund der langjährigen Praxiserfahrung unserer MitarbeiterInnen erkennen wir die jeweiligen Probleme und nehmen diese auch verantwortungsbewusst wahr. Das ermöglicht uns, alternative Denk- und Handlungsansätze vorzustellen. Weil jeder Mensch und jede Familie ein spezifisches Profil an Ressourcen und Kompetenzen aufweist, suchen wir individuelle und problembezogene Einstiegspunkte, die auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind. Unabhängig von der Konfliktsituation sehen wir uns als Partner und Begleiter auf der Suche nach verschiedenen Lösungsansätzen, die neue Wege und Perspektive eröffnen.

In unserer Arbeit ist uns wichtig, dass wir den jeweiligen Kindern, Jugendlichen und Familien die nötigen „Werkzeuge“ an die Hand geben und ihnen gleichzeitig den richtigen Umgang mit Ihnen aufzeigen, damit sie nachhaltig in ihrer eigenen Handlungskompetenz unterstützt werden.

## 1.2

### **Zusammenfassung der Aktivitäten und wichtiger Etappen**

Neben unseren Kernleistungen haben wir nachfolgend aufgeführte Tätigkeiten und Aktivitäten in 2011 für PLANB Ruhr e.V. vollzogen:

#### **Trägerschaft an der OGS**

Die städtische Grundschule an der Maarbrücke und die Grundschule an der Graf von der Reckestraße haben beschlossen, die Trägerschaft der Offenen Ganztagschulen ab dem Schuljahr 2011/2012 an den PLANB Ruhr e.V. zu übertragen.

Diese Beschlüsse wurden jedoch von den zuständigen Personen und Stellen nicht umgesetzt. Begründet wurde dies aufgrund der damals noch fehlenden Anerkennung unseres Vereins als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, wenn auch die Anerkennung nach dem OGS Erlass der Landesregierung nicht zwingend vorgesehen war.



## **Politikgespräche in Bochum**

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2011 wurden mit allen demokratischen Parteien Gespräche geführt. Wir haben dabei die Entstehungsgeschichte des Vereins aus eigener Sicht erörtern und unsere Ziele und Schwerpunkte darstellen können.

## **Träger der Jugendhilfe (§75 SGB VIII)**

Im Mai 2011 wurde sowohl der Antrag für die Anerkennung als Träger der Jugendhilfe (§75 SGB VIII) als auch für die Mitgliedschaft beim DPWV beantragt. Bis zum Jahresende 2011 blieben beide Anträge ergebnislos. Es gelang jedoch Anfang 2012 alle Hürden zu überwinden und beide Vorhaben zu realisieren.

## **Unterstützerkreis PLANB Ruhr e.V.**

Der ehrenamtliche Unterstützerkreis von PLANB Ruhr e.V. (Zusammengesetzt aus Vorstand, interessierten MitarbeiterInnen sowie von weiteren PLANB Ruhr e.V. nahe stehenden Menschen) hat sich bis Ende des Jahres mit dem Leitbild und den Zielen des Vereins für 2012 von PLANB Ruhr e.V. auseinandergesetzt, hierfür Themeninhalte erarbeitet und zur Verabschiedung zur Verfügung gestellt.

## **Aufbau und Arbeitsstrukturen**

Der Aufbau von effizienten und funktionsfähigen Organisationsstrukturen bei einem dezentral an mehreren Kommunen ausgerichteten Träger ist weiterhin ein weiteres Arbeitsfeld der Führungsebene (Geschäftsführung, Einrichtungsleitungen und Qualitätsmanagementbeauftragte). Dieser Prozess läuft über das Jahr 2011 hinaus.

## **Projektgruppe des PLANB Ruhr e.V.**

Es wurde eine Projektentwicklungsgruppe aus interessierten Personen (Haupt- und Ehrenamtler) mit dem Ziel gegründet, für PLANB Ruhr e.V. und im Interesse unserer unterschiedlichen Zielgruppen förderfähige Projektkonzepte zu entwickeln und Fördermöglichkeiten zu ermitteln und zu initiieren. Die Projektgruppe setzt sich aus mehreren Kleingruppen zusammen, die sich mit Projektideen in Einzelbereichen beschäftigen.

## **Personalentwicklung**

Im Laufe der 7 Monate sind von 13 MitarbeiterInnen 2 Kolleginnen ausgestiegen. Die Stellen sind neu besetzt und weitere 5 KollegenInnen sind neu eingestellt worden. Insgesamt beschäftigt PLANB Ruhr e.V. Ende 2011 20 MitarbeiterInnen. Davon sind 11 MitarbeiterInnen in VZ, 5 MitarbeiterInnen mit  $\frac{3}{4}$  Stellen und 4 MitarbeiterInnen mit  $\frac{1}{2}$  Stelle beschäftigt. Alle MitarbeiterInnen sind in Festanstellung.

## **Fazit**

Im Rahmen der ambulanten flexiblen Erziehungshilfe wurden insgesamt zum 31.12.2011 75 Familien mit 202 Kindern betreut. Das Jahr 2011 hat von uns allen mehr abverlangt als ein natürliches menschliches Maß erlaubt.

## 2.

# *Kernbereich ambulante Hilfen zur Erziehung – Leistungen und Ergebnisse*

PLANB Ruhr e.V. blickt auf eine sehr zufriedenstellende Auslastung im ersten Jahr 2011 zurück. In kürzester Zeit konnte der Träger sich in mehreren Ruhrgebietsstädten bekanntmachen und aufstellen, teilweise sogar etablieren. Zunächst sind wir vor allem auf Grund unserer interkulturellen Kompetenzen zur Betreuung von Migrationsfamilien gefragt. Unser Ziel ist es aber, künftig über die Migrationsfamilien hinaus auch verstärkt deutsche Betroffene zu erreichen.

Durch die vielfältigen Qualifikationen, Kulturen, Sprachen und Erfahrungswerte unseres Teams sind wir in der Lage, im Rahmen der flexiblen ambulanten Erziehungshilfe individuelle Lösungs- sowie sozialpädagogische Ansätze auf die jeweiligen Bedürfnisse der betreffenden Familien und Jugendlichen zielgerecht und nachhaltig anzubieten. Nicht zuletzt ist es uns hierdurch gelungen, Familien durch vertrauensvolle Zusammenarbeit zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Die Kinder und Jugendlichen werden individuell in ihrer Entwicklung unterstützt; die Personenberechtigten in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages professionell und interkulturell beraten sowie begleitet. Hieraus resultiert eine stetig sich verringere Problemlage, wodurch sich abzeichnende Verschärfungen möglichst frühzeitig verhindern lassen.

## 2.1

### **Die Arbeit der ambulanten Erziehungshilfe**

Zentrales Ziel in der Arbeit mit den Familien ist es, sie zu befähigen, eine angemessene Versorgung und Erziehung ihrer Kinder zu gewährleisten und deren Entwicklung durch eine gesunde Lebensweise zu fördern. Grundsätzlich sprechen wir über flexible ambulante Hilfe, wo die Hilfe im eigenen Haushalt der Familie, unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes und der infrastrukturellen Gegebenheiten stattfindet.

#### **Die Ambulante Erziehungshilfe betreut Familien, Kinder und Jugendliche mit dem Ziel:**

- diese zu befähigen, ihre Schwierigkeiten selbstverantwortlich und eigenständig lösen zu können
- die Kräfte der Familien, Kinder und Jugendlichen zu aktivieren, verschüttete Ressourcen und Lösungsmöglichkeiten sichtbar zu machen und zu verstärken
- gemeinsam alternative Problemlösungsstrategien zu entwickeln
- Krisen als Lernchancen begreifen zu lernen
- Lernprozesse zu fördern und
- neue Handlungsweisen zu erproben und dauerhaft zu verankern

Charakteristisch für die Maßnahmen ist die vielfältige Arbeitsweise, die Familien, Kinder und Jugendliche berät, betreut, begleitet und unterstützt. Die zeitliche Intensität (5 bis 15 Wochenstunden) und die Dauer (bis zu zwei Jahren, in Ausnahmen länger) zeichnen diese ambulanten Erziehungshilfen aus.

Die im Berichtszeitraum angebotenen Maßnahmen basieren auf der Rechtsgrundlage des SGB VIII § 27.

## Co-Arbeit als ein besonderer Ansatz

## 2.2

Unter Co-Arbeit wird die Arbeit von zwei oder mehreren pädagogischen Fachkräften an einem Fall verstanden. Diese kann in allen Einsatzbereichen der ambulanten flexiblen Hilfe angewandt werden. PLANB Ruhr e.V. ist über eine mehrjährige Zusammenarbeit seiner Belegschaft in der Co-Arbeit geübt. Die eingespielten Co-Partner von PLANB können daher Stolpersteine in der alltäglichen Arbeit rechtzeitig und professionell beseitigen.

In besonders schwierigen Situationen, wie sie etwa in Multiproblemfamilien und komplexen Familiensystemen vorgefunden werden können, hat sich die Co-Arbeit von Partnern meist verschiedenen Geschlechts sehr bewährt, um auf männliche wie weibliche Familienmitglieder gleichermaßen gut eingehen zu können. Aber vor allem eine unterschiedliche fachliche Qualifikation, genauso wie unterschiedliche kulturelle und sprachliche Hintergründe tragen wesentlich dazu dabei, die Arbeit in komplexen Familiensystemen im Rahmen einer Co-Arbeit bestmöglich zu meistern. Aufgrund steigender Fallzahlen, mit oftmals erhöhter Komplexität, gewinnt das Mittel der Co-Arbeit bei PLANB Ruhr e.V. immer mehr an Bedeutung. Besonders in der Arbeit mit komplexen Patchwork- oder Scheidungsfamilien und kulturellen/multikulturellen oder genderspezifischen Aspekten erweist sich die Co-Arbeit als sehr effizientes Mittel.

## Weitere besondere Ansätze unserer Arbeit

## 2.3

Krisenintervention ist ein Angebot für Familien, die in eine Krise geraten sind und nicht ohne Unterstützung herausfinden. Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter arbeiten in und mit der Familie während 7-8 Wochen mit vierzehn Wochenstunden.

### Die Methoden/Ansätze:

- „SIT“ (Systemische Interaktions Therapie)
- Familienrat als weitere Methode
- Familienaktivierung

Ziel ist es, die Krise zu bearbeiten, eventuelle Fremdunterbringung zu vermeiden, mit der Familie Lösungsansätze zu erarbeiten sowie Unterstützungsangebote zu aktivieren, die zur Entlastung und auch zur Verhinderung weiterer Krisen beitragen.



## 2.4

### **Geschäftsstelle Bochum**

Gestartet sind wir am 1. Mai 2011 als Team Bochum mit insgesamt 6 Fachkräften und konnten bis zum Ende des Jahres eine Teamgröße von insgesamt 12 Personen vorweisen.

Insgesamt 41 Familien erhielten in der Zeitspanne von Anfang Mai bis Ende Dezember 2011 eine Betreuung im Rahmen der ambulanten flexiblen Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII, welche ausschließlich durch die Jugendämter der kooperierenden Kommunen finanziert wurde.

Die Geschäftsstelle an der Diekampstraße 37 in Bochum bietet neben einem Großraumbüro einen Beratungsraum, ein kleines Büro, eine Küche sowie Sanitäranlagen. Doch mittlerweile sind uns auch diese Räumlichkeiten zu klein geworden, sodass wir in Kürze einen Umzug in Betracht ziehen müssen.

### **Team Bochum**

In der alltäglichen Arbeit spielen für die Qualität und Effizienz die kollegiale Zusammenarbeit im Team, die wöchentlich abgehaltenen Teamsitzungen, in denen kollegiale Beratungen und der Austausch zur gemeinsamen Weiterentwicklung durchgeführt werden, eine sehr große Rolle. Daneben dienen die monatlichen, extern begleiteten Supervisions-Termine der Stärkung der Psychohygiene der einzelnen Teammitglieder im Rahmen der teilweise belastenden Arbeit.

Das Bochumer Team ist festes Mitglied in der Sozialraumkonferenz Kruppwerke, welches durch das Jugendamt Bochum koordiniert wird. Darüber hinaus konnte eine Einbindung in den AK Integration, der über das Integrationsbüro geleitet wird, erfolgen.

Hinzu kommen die Kooperationen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum und WATT HAT, im Rahmen der Projekte Netzwerk A, geleitet durch die AGOT. Der fachliche Austausch mit dem Sozialen Dienst der jeweiligen Jugendämter ist für die effektive und abgestimmte Zusammenarbeit sehr bedeutend. So konnten mit 4 der insgesamt 6 SD-Gruppen des Jugendamtes der Stadt Bochum bis Ende des Berichtszeitraums gemeinsame Sitzungen abgehalten werden.



PLANB wird zukünftig Angebote für das gesamte Ruhrgebiet zur Verfügung stellen.

**PLANB**  
Ruhr e.V.  
 Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe

# Bochum, Essen & Dortmund

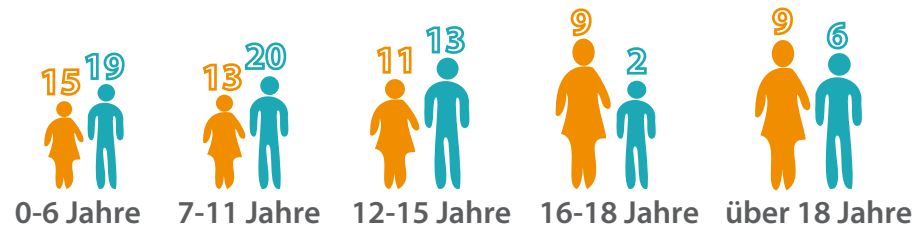
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>
<b>Abbruch</b>	<b>2</b>
<b>Abschluss</b>	<b>1</b>
<b>Inobhutnahme</b>	<b>0</b>
<b>Rückführung</b>	<b>2</b>
<b>KWG</b>	<b>4</b>

## Anzahl der betreuten Familien nach Kommune

In unserer Arbeit hat die Erhaltung der Familie als System bzw. deren Stärkung oberste Priorität, sofern dies seitens der einzelnen Familienmitglieder gewünscht ist und keine Kindeswohlgefährdung vorliegt und die Familie gewillt ist, die Aspekte, der Gefährdung in Zusammenarbeit zu beheben.

So kann berichtet werden, dass im Berichtszeitraum keine Inobhutnahmen zu verzeichnen sind, sondern 2 Rückführungen von Jugendlichen in den elterlichen Haushalt mit der Option der Kooperation der Familie im Rahmen der angebotenen Unterstützung der flexiblen ambulanten Hilfen.

gesamt 127  
Kinder und Jugendliche



### Anzahl der Kinder nach Geschlecht

Über die von uns geleisteten Hilfen vor Ort in den Familien konnten wir 112 Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren erreichen. Darüber hinaus wurden 15 bereits volljährige, im Haushalt der Eltern lebende junge Erwachsene in die einzelnen Maßnahmen einbezogen. Bis zum Teenager-Alter sind mehr Jungen vertreten. Mit beginnendem Jugendalter verlagern sich die Schwierigkeiten zu den Mädchen.

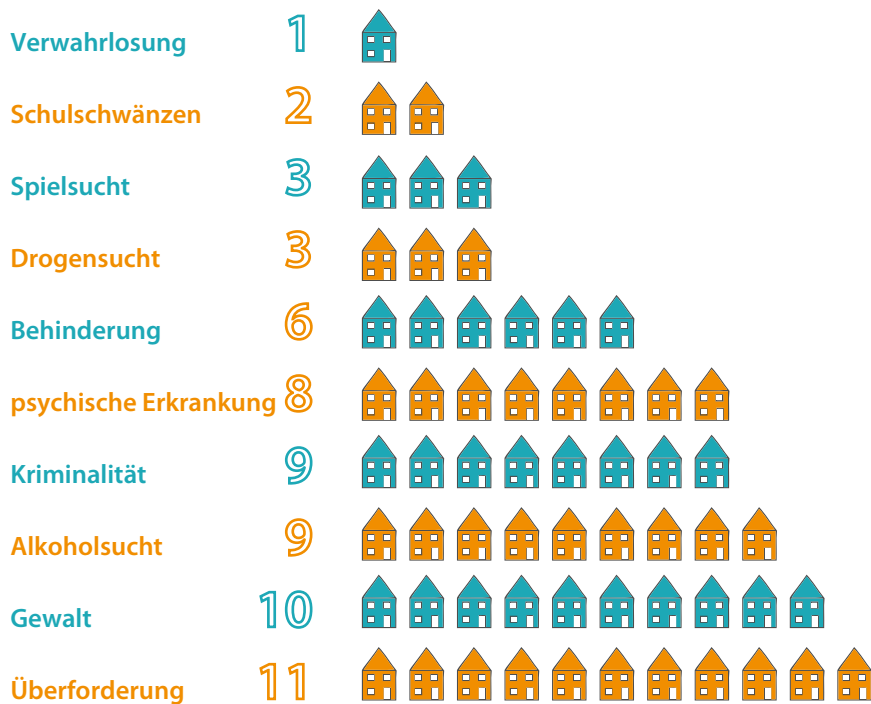


### Betreute Familienformen Bochum 2011

Im Bereich der Familienkonstellationen konnte bei den Hilfeempfängern folgende Entwicklung verzeichnet werden: Im Vergleich zu den bisherigen Zahlen bzw. den Erfahrungswerten geht die Tendenz eher dahin, dass die Zahl der Kernfamilien (Eltern+Kind/er) gegenüber der Zahl der Einelternfamilien (alleinerziehend+Kind/er) steigt und im Berichtszeitraum deutlich höher liegt.

### Betreute Familien nach Herkunft und Volkszugehörigkeit Bochum 2011

Unser multiprofessionell und multiethnisch zusammengesetztes Team ist in der Lage, die pädagogische Arbeit mehrsprachig umzusetzen. Daher konnten wir im Berichtszeitraum in Kooperation mit den Jugendämtern auf die kulturellen, ethnischen und sprachlichen Bedürfnisse der jeweils zu betreuenden Familien passgenaue Hilfesettings installieren. Neben der Betreuung von deutschen Familien wurden zudem türkische, kurdische, polnische, russische, tamilische, libanesische, marokkanische, mazedonische, pakistanische, Roma-Sinti, yezidische, ägyptische, kasachische und armenische Familiensysteme unterstützt und begleitet.



### Problemlage in betreuten Familien Bochum 2011

Zu den Problemlagen der Familien ist zu berichten, dass oft eine Überforderung mit den familiären, institutionellen und gesundheitlichen Gegebenheiten die Beweggründe für eine Hilfeinstallierung waren. Das Problem der Verwahrlosung konnte hingegen nur in einem der 46 Fälle beobachtet werden.

Es kann für alle betreuten Fälle jedoch Folgendes festgestellt werden:

In der Regel haben wir es mit Multiproblemfällen zu tun.

Problemlagen konnten in der Statistik mehrfach benannt werden.



## 2.5

### Niederlassung Herne

Das Team Herne startete wie das Team Bochum am 1. Mai mit 6 Fachkräften. Von Mai bis Dezember 2011 erhielten In Herne und Castrop-Rauxel insgesamt 30 Familien eine Betreuung im Rahmen der ambulanten flexiblen Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII, welche ausschließlich durch die Jugendämter der kooperierenden Kommunen finanziert wurde. Des Weiteren wurden drei Jugendliche im Rahmen der Betreuungsweisung nach § 10 JGG im Auftrag der Jugendgerichtshilfe unterstützt.

Unser Büro in der Bebelstrasse 24 in Herne bietet auf einer Gesamtfläche von 130 qm neben einem großen Seminarraum, einen Beratungsraum, einen großen Büroraum, eine Küche, sowie Sanitäranlagen.

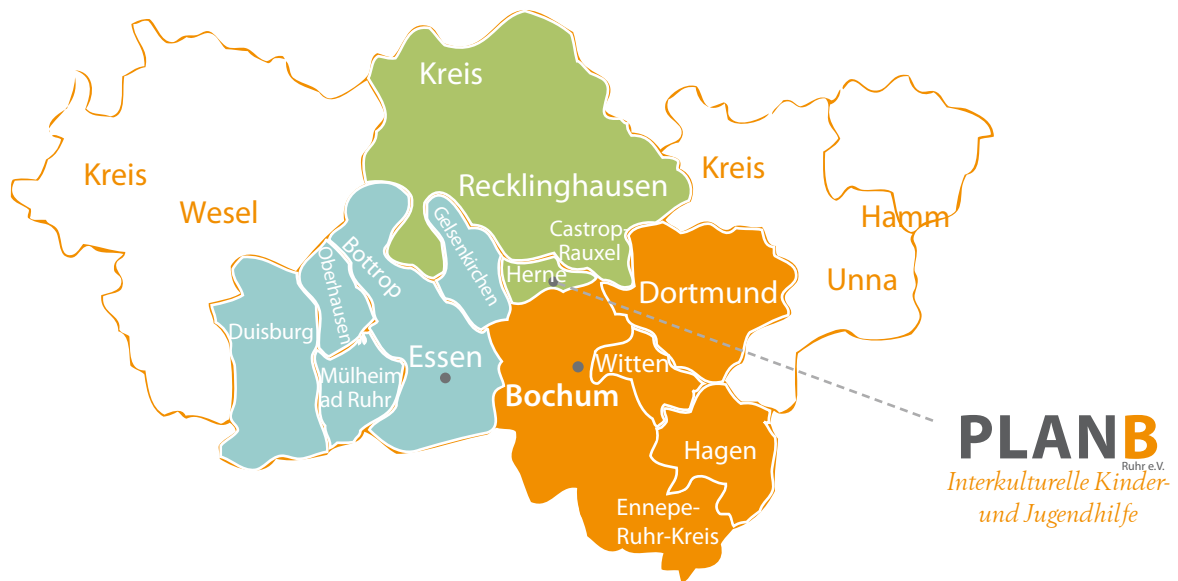
### Team Herne

Das Team Herne pflegt die wöchentlichen Teamsitzungen, in denen kollegiale Beratung und Austausch zur gemeinsamen Weiterentwicklung durchgeführt werden. Die Qualität und Effizienz der Kooperation im Team spielen für die Arbeit eine wichtige Rolle und werden durch die monatlichen extern begleiteten Supervisions-Termine zur Stärkung der Psychohygiene geprüft.

Das Herner Team ist festes Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen. Neben der Teilnahme an der AG §78 SGB VIII, in der Mitarbeiter des Jugendamtes und der freien Träger vertreten sind, ist die Teamleitung Mitglied in dem AK gegen häusliche Gewalt und in dem AK Familienbildung.

Der fachliche Austausch mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst der jeweiligen Jugendämter ist für die effektive und abgestimmte Zusammenarbeit sehr bedeutend. So konnten mit 2 der insgesamt 3 ASD-Gruppen des Jugendamtes der Stadt Herne bis Ende des Berichtszeitraums gemeinsame Sitzungen abgehalten werden.





# Herne & Castrop-Rauxel

<b>Insgesamt</b>	<b>33</b>
<b>Abbruch</b>	<b>0</b>
<b>Abschluss</b>	<b>0</b>
<b>Inobhutnahme</b>	<b>1</b>
<b>Rückführung</b>	<b>1</b>
<b>KWG</b>	<b>2</b>

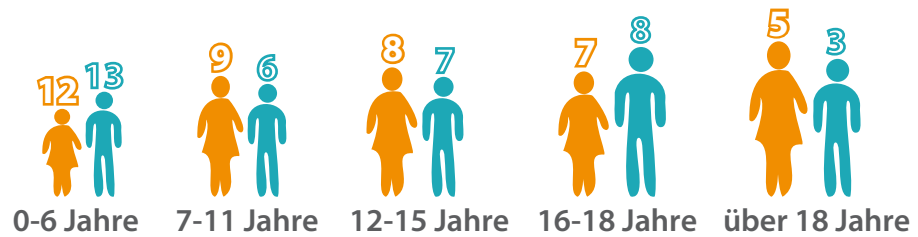
## Anzahl der betreuten Familien nach Kommune

Die Erhaltung der Familie als System bzw. deren Stärkung ist oberste Priorität unserer Arbeit, sofern dies seitens der einzelnen Familienmitglieder gewünscht ist und keine Kindeswohlgefährdung vorliegt bzw. die Rückführung in die Familie sowie zwei Kindeswohlgefährdungen, die im Rahmen der Familienhilfe betreut wurden.

### Die häufigste Auslöser für die Hilfe im allgemeinen sind:

- Gewalt/polizeiliche Meldung bzw. Polizeieinsatz
- Gesundheitliche Probleme
- Verhaltensauffälligkeiten in der Schule
- Überforderung bei den Behörden (Ausländerbehörde, ARGE, Kliniken, etc.)
- Trennung/Scheidung und Umgangsregelung
- Psychische Erkrankungen
- Integrationsprobleme (sprachlich und/oder kulturell)

gesamt 78  
Kinder und Jugendliche



### Anzahl der Kinder nach Geschlecht

Unser Herneer Team konnte vor Ort in den Familien 70 Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren erreichen. Außerdem wurden 8 bereits volljährige, im Haushalt der Eltern lebende junge Erwachsene in die einzelnen Maßnahmen einbezogen.

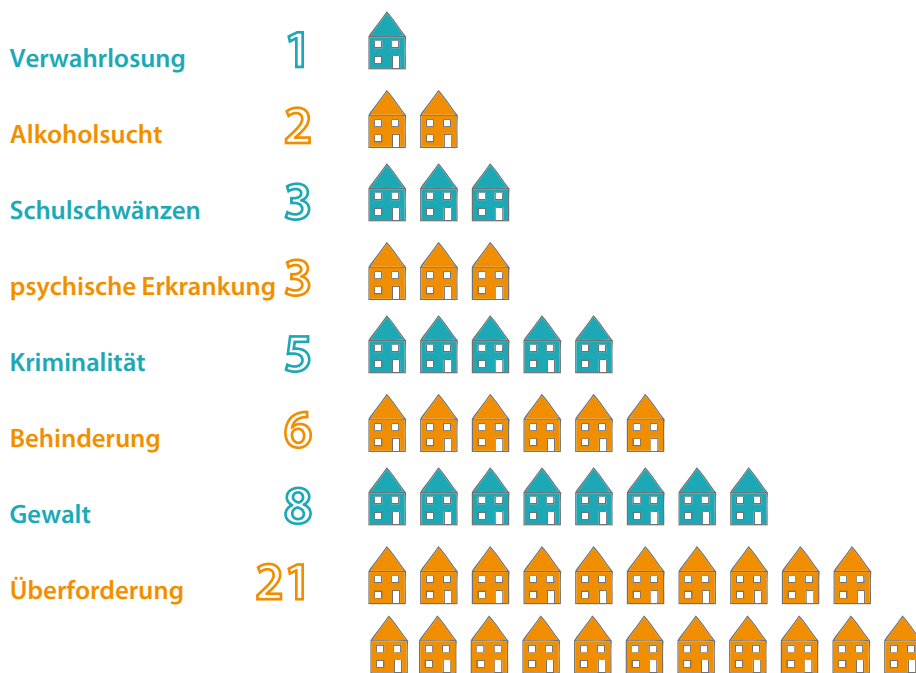
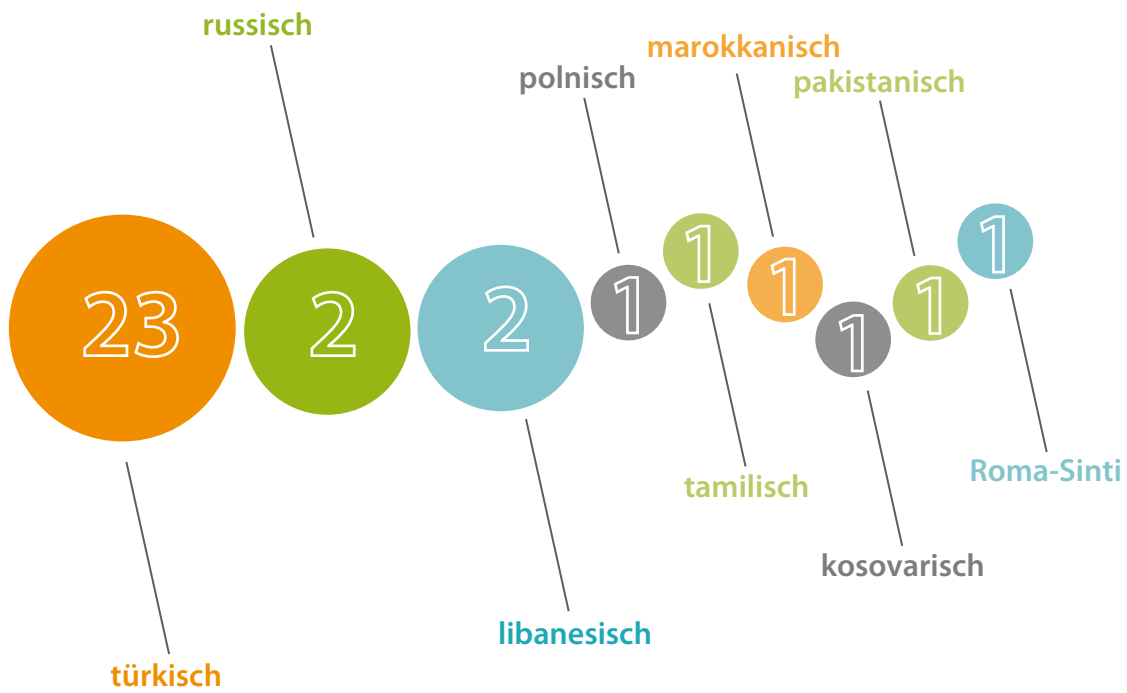


### Betreute Familienformen Herne 2011

Auch in Herne konnte wie in Bochum, folgende Entwicklung im Bereich der Familienkonstellationen bei den Hilfeempfängern verzeichnet werden: Im Vergleich zu den bisherigen Zahlen, bzw. Erfahrungswerten, geht die Tendenz eher dahin, dass die Zahl der Kernfamilien (Eltern+Kind/er) gegenüber der Zahl der Einelternfamilien (alleinerziehend+Kind/er) steigt und im Berichtszeitraum deutlich höher liegt.

### Betreute Familien nach Herkunft und Volkszugehörigkeit Herne 2011

Im Berichtszeitraum wurde in Kooperation mit den Jugendämtern auf die kulturellen, ethnischen und somit sprachlichen Bedürfnisse der jeweils zu betreuenden Familien passgenaue Hilfesettings installiert. Unser multiethnisches Team ist in der Lage, die pädagogische Arbeit mehrsprachig umzusetzen. Neben der Betreuung von türkischen Familien wurden zudem polnische, russische, tamilische, libanesische, marokkanische, kosovarische, pakistanische und Roma-Sinti Familiensysteme unterstützt und begleitet.



### Problemlage in betreuten Familien Herne 2011

Die Beweggründe für eine Hilfeinstellung waren bei den betreuten Familien in Herne und Castrop-Rauxel identisch mit den vom Team Bochum betreuten Familien. Das Problem der Überforderung ist in Herne häufiger verzeichnet worden als in Bochum. Meist ist es die familiäre Situation, der Umgang mit Behörden/Instutionen, Trennung/Scheidung oder Gewalt in der Familie und schlechte Gesundheit, die zu einer Überforderung führen.

Auch beim Team Herne konnte das Problem der Verwahrlosung nur in einem Fall beobachtet werden. Auch hier hat man es in der Regel mit Multiproblemfällen zu tun.

# 3.

## *Team PLANB – Fortbildung und Dialog*

### 3.1

#### **Personalsituation**

Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus Ayşe Balyemez, Hakkı Süngün und Elke Hacker. Unser Mitarbeiterteam umfasst 27 KollegInnen aus 11 unterschiedlichen Kulturen (Kulturell & sprachlich kompetent in: Deutsch, Serbokroatisch, Albanisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Polnisch, Russisch, Französisch, Marokkanisch, Libanesisch, Persisch und Tamilisch) Alle Mitarbeiter sind in Deutschland ausgebildet und verfügen sowohl über entsprechende Sprachkenntnisse wie auch über den Bezug zu den jeweiligen Kulturen.

### 3.2

#### **Fortbildungen, Veranstaltungen und Arbeitskreise**

Alle MitarbeiterInnen wurden aufgefordert und sensibilisiert, sich mit Fort- und Weiterbildungen auseinanderzusetzen. Der Erwerb weiterer Qualifikationen der einzelnen MitarbeiterInnen war von Beginn an ein definiertes Ziel von PLANB Ruhr e.V. 2011 haben zwei Kolleginnen eine Zusatzausbildung zur Kinder- und Jugendberaterin begonnen. Weitere zwei KollegInnen haben das erste Modul zur „SIT“ (Systemische Interaktions Therapie) über den Fachpool des Evangelischen Kinderheims in Herne absolviert.

Inhaltlich befassten sich die Fortbildungen mit allen pädagogischen, psychologischen und weiteren Bereichen der Beratung bzw. Arbeit mit betreuten Menschen, so dass interne Fortbildungszertifikate erworben werden konnten, welche die hohe Qualifikation unserer MitarbeiterInnen dokumentieren.

Ziel war und ist es, alle MitarbeiterInnen nach ihren jeweiligen Fortbildungsbedürfnissen zu versorgen und die gesetzlich vorgesehenen Schulungen, z. B. nach § 8a SGB VIII in Form der Inhouseschulung zu organisieren.

Neben diesen Fortbildungen haben vor allem die Führungskräfte der Einrichtung an Arbeitskreisen und Gremien teilgenommen, um hier die notwendigen sozialen und sozialpolitischen Diskussionen zu führen, aber auch, um sich zu vernetzen und um neue Kooperationen einzugehen. Exemplarisch sind Familienbildung Herne, AG §78 SGB VIII in Herne, Facharbeitskreisen sowie Fachtagungen und die Gremienarbeit im Gesamtverband der DPWW ergänzt diese Aufzählung.



### « Team Bochum

Ayşe Balyemez,  
Farnousch Shirafkan,  
Çiğdem Akıncı,  
Gülseren Çelebi,  
Amira Chaaban,  
Laura Smolinski,  
Kalpana Thevarajah,  
Joanna Zorgiel- Barwich,  
Anass Essabri,  
Fidan Sezer-Doğan,  
Inga Schneider,  
Gönül Çağrıtekin  
v.l.n.r.

### « Team Herne

Hakkı Süngün,  
Ayla Erdem,  
Verena Rotter,  
Hürcan Akkuş,  
Gülbahar Altınışik,  
Ferhat Çıran  
v.l.n.r.

### « Finanzen & Verwaltung

Elke Hacker

## Zusammenarbeit und fachlicher Austausch mit Jugendämtern

# 3.3

Der fachliche Austausch mit den kooperierenden Jugendämtern ist nach wie vor sehr gut. Wir haben uns einstimmig gegen eine Eröffnungsfeier der Einrichtungen entschieden. Wir wollten aber dennoch nicht gänzlich auf Öffentlichkeit verzichten. Aus diesem Grund wurde entschieden, die einzelnen Gruppen/Teams des Jugendamtes Bochum und Herne zu uns in die Einrichtung zum Kennenlernen einzuladen. Die Einladungen wurden sehr gut aufgenommen und über diesen Weg konnten die Gruppen des Jugendamtes sowohl unsere Einrichtung/Arbeit kennenlernen, als auch einen Austausch zwischen beide Teams ermöglichen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle beiden Teams, die durch ihre vielfältigen internationalen Frühstücke alle unsere Gäste begeistert haben. Die Rückmeldungen der Gruppen des Jugendamtes waren sehr gut.

# 4.

## Unser Engagement

### 4.1

#### Projekte für Kinder, Jugendliche und Eltern

Wir nutzen unsere Projektarbeit als eine Möglichkeit, um Kinder, Jugendliche und Eltern aktiv zu integrieren und zu beteiligen.

Projekte eignen sich in besonderer Weise, in einer begrenzten Zeit mit einer klaren Zielvorgabe eine Fülle von Fähigkeiten zu fördern.

Anhand der aktuellen Bedarfssituation legen wir die Inhalte der Projekte fest. Wir streben an, dass sich Kinder, Jugendliche und Eltern durch gezielte Themen und Angebote im Rahmen der Projektarbeit fit machen, damit sie die Welt, in der sie leben, besser verstehen und sich besser orientieren können. Bei allen Projektideen sind das interkulturelle Verständnis und die Integration ein wichtiger und wesentlicher Teil.

### 4.2

#### Unser erstes Projekt! „Ich kann - also bin ich!“

PLANB Ruhr e.V. ist Träger des selbstkonzipierten Multi-Kunst-Projektes „Ich kann - also bin ich!“. Am 8. November konnte ein erfolgreicher Auftakt in den Räumen des Kooperationspartners, des Jugendfreizeithaus Hamme gestartet werden. Die Eröffnungsrede hielt der Jugendamtsleiter Dolf Mehring. Innerhalb des Projektzeitraums von Anfang November bis Mitte Februar hatten ca. 20 Teenager die Gelegenheit, Einblicke in Künstlerberufe zu erhalten. Das Projekt umfasste insgesamt die drei Kunstgenre Musical, Film und bildende Kunst. Die teilnehmenden Teenager wurden je nach Interesse und Fähigkeiten in die Gruppen eingebunden.

Für die künstlerische Leitung des Projektes konnte der Star-Choreograph Dolan Roy José gewonnen werden. Themen wie Freundschaft, Familie, Schule, Zivilcourage und Umgang mit Vielfalt stellten die einzelnen Schwerpunkte dar. Am 19. Februar wurde das Stück im Bahnhof Langendreer uraufgeführt. Hierzu kamen ca. 150 eingeladene Gäste, Familienmitglieder, Kooperationspartner, Personen aus Verwaltung und Organisationen.

Ziel war es, die Teenager mit Berufen aus der Kunstszene in Berührung zu bringen. Dadurch soll für die Jugendlichen zum einen die spätere Berufswahl erleichtert werden, zum anderen konnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten entdecken und stärken und dadurch selbstbewusster werden. Das Projekt wurde vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL Münster) gefördert. Zu den Kooperationspartnern gehörten: Dolan Roy José zuständig für Drehbuch und Tanz, Daheim e.V. verantwortlich für den Film, Galerie Rottstr. 5 für die Sparte bildende Kunst und das Jugendfreizeithaus Hamme als städtischer Partner.



## Die Eckdaten zum Projekt

**Projektzeitraum**  
08.11.2011 - 15.02.2012

### Orte

Jugendfreizeithaus Hamme,  
Amtsstraße 10-12, Bochum  
Künstleratelier Rottstraße 5 und  
das soziokulturelle Zentrum  
Bahnhof Langendreer

### Zielgruppe

Teenager und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren

### Träger des Projektes

PLANB Ruhr e.V.

### Partner im Projekt

Choreographie Dolan Roy José,  
Künstleratelier Rottstr.5,  
Daheim e.V.,  
Jugendfreizeithaus Hamme

### Förderung:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL Münster)



# 5.

# Außenwirkung mit Echo

## 5.1

### Präsenz und Kommunikation

Als neu gegründeter Verein haben wir besonderen Wert auf das Verständnis und die Transparenz unserer Ziele, Ideale, Werte und Qualitäten gelegt. Von Beginn an haben wir uns auf unsere Kompetenzen und unser Leistungsangebot konzentriert und sind allen Störgrößen sachlich und professionell begegnet. Gemeinsam mit der Agentur „tenolo“ ist es uns gelungen, gleichermaßen qualitative wie professionelle Außendarstellungen umzusetzen, die dem Wissen und Engagement der MitarbeiterInnen von PLANB Ruhr e.V. gerecht werden. Hier eine Auswahl unserer bisherigen Publikationen und die Vorstellung unserer Webseite.



« Unter [www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de) sind wir seit dem 04.04.2011 auch online erreichbar. Interessierte können sich über unsere Termine, wichtige Veranstaltungen sowie Aktuelles von PLANB auf unserer Webseite informieren.



## Veranstaltungen 2011

# 5.2

Nachfolgend aufgeführt finden Sie eine Zusammenfassung der Veranstaltungen an den PLANB Ruhr e.V. 2011 teilgenommen bzw. die wir eigenständig konzipiert und realisiert haben.

### Erster offizieller Auftritt von PLANB Ruhr e.V.

#### PLANB Ruhr e.V. auf dem Jüdischen Sommerfest 2011

19. Juni 2011

Das PLANB Ruhr e.V. Team hat seinen ersten offiziellen Auftritt mit einem Informations- und Aktionsstand im Rahmen des Sommerfestes der Jüdischen Gemeinde in Bochum mit Bravour gemeistert.

Die Organisation des Festes war sehr gelungen, da aufgrund des ungemütlichen Wetters das eigentlich als Outdoor-Veranstaltung angedachte Fest kurzerhand im Indoorbereich der Synagoge erfolgte. Mit Riesenerfolg, denn die Besucher waren sehr zufrieden mit dem Programm, den Speisen und der Tombola, die vom VfL Bochum gesponsert wurde.

Mit dem Maskottchen Bobb Bolzer haben sich neben den kleinen BesucherInnen auch große Gäste und so auch unsere KollegInnen von PLANB Ruhr e.V. anhand eines Fotos verewigen lassen. Die Jüdische Gemeinde hat ein lebendiges und fröhliches Fest veranstaltet,- noch einmal danken wir für die Einladung.



### PLANB Ruhr e.V. war Vorort

#### Die SPD lud zum Sommerfest ein

2. Juli 2011

Eine gute Stimmung und ein buntes Programm bildeten den Rahmen des Sommerfestes SPD Ortsverein Griesenbruch Goldhamme.

Wir als PLANB Ruhr e.V. haben dabei das Kreativangebot mit Schminken für Kinder geleistet. Unsere KollegInnen konnten mit der Schminkeaktion sehr viel Begeisterung in die Kindergesichter zaubern. Dies war ein gelungener Beitrag zum sehr gut besuchten Fest. Wir danken dem SPD Ortsverein für die Einladung und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.



### Das 4. Westendfest

#### 9. Juli 2011 - und PLANB Ruhr e.V. mittendrin

Die heutige Schminkeaktion als Kreativangebot für Kinder ist wieder sehr gut angenommen worden. Viele Kinder standen Schlange und wollten Löwe, Prinzessin oder Blume sein.

Diesmal hatten wir als PLANB Ruhr e.V. neben unserem traditionellen Info- und Aktionsstand auch einen kulinarischen Bereich aufgestellt, so dass die BesucherInnen des Festes am Stand des PLANB Ruhr e.V. einen multikulturellen Genuss erleben und viele gute Gespräche führen konnten.

Unsere Beteiligung an dem Fest kam durch die Einladung seitens des Stadtumbaumanagement Bochum Westend zustande, wofür wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken.



# 6.

# Z wie Zukunft

## Vorausblick und Ziele für 2012

Für das Jahr 2012 verfolgt PLANB Ruhr e.V. folgende Vereinsziele.



# Impressum

## Herausgeber

### PLANB Ruhr e.V.

Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe  
Diekampstrasse 37  
44787 Bochum  
T / 0234 414 825 10  
F / 0234 414 825 11

[www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de)  
[info@planb-ruhr.de](mailto:info@planb-ruhr.de)

### Ausgabe

Juli 2012

### Redaktion

Ayşe Balyemez, Hakkı Süngün, Joachim Jachnow

### Bildnachweis

Alle Fotos PLANB Ruhr e.V.

### Konzept & Gestaltung

Havva Gülcan Ayvalık  
ZwischenKultur - Kommunikation & Design  
[www.zwischenkultur.de](http://www.zwischenkultur.de)

### PLANB Ruhr e.V.

Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe  
Bebelstrasse 24  
44623 Herne  
T / 02323 399 34 77  
F / 02323 399 10 05

### PLANB Ruhr e.V.

Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe  
Saarbrücker Strasse 85-87  
45138 Essen  
T / 0201 94 661 500  
F / 0201 94 661 501



**PLANB**  
Ruhr e.V.

*Interkulturelle Kinder-  
und Jugendhilfe*

[www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de)